

Das Hormon Progesteron – Gradmesser der Fruchtbarkeit

Die Weltneuheit Hormonost®-Microlab – das Testgerät im Westentaschen-Format

Das neue Verfahren „Hormonost®-Microlab Farmertest“ wird die Zukunft des Fruchtbarkeitsmanagements in der Milchviehhaltung entscheidend mitbestimmen. Microlab funktioniert halbautomatisch und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Es kann also auch von Laien benutzt werden. Der Anwender wird am Display durch den Test geführt. Das Microlab-Gerät selbst ist übersichtlich und klein – ebenso wie die Kosten: Maße 18,5 cm × 9,5 cm × 4,5 cm.

Man muß kein Technikfreak sein, um sich für unsere Weltneuheit zu begeistern. Sie können mit dem ersten kostengünstigen Progesterontest-Kleingerät einen Schnelltest durchführen und zugleich exakte Progesteronwerte (ng/ml) erhalten, sogar exaktere Werte als es bisher mit größeren Labormaschinen für den Bauernhof möglich ist, Progesterontest-Geräten in der Preisklasse von 4000-5000 €. Diese arbeiten in der Regel mit unprofessionellen home-made Testreagenzien und imponieren mit mechanisch-technischen Mätzchen.

Dank Beherrschung der zugrunde liegenden Biochemie und Nano-Biotechnologie der Progesteronanalytik kann Hormonost®-Microlab das Brunsttal im Progesteronzyklus tiefer und enger ausmessen und dadurch den Landwirt näher – oftmals zielgenau – an den richtigen Besamungstag heranführen.



Das Neue und Einzigartige am „Hormonost®-Microlab Farmertest“

- Gerät mit Stromanschluß und Akku, vereinfacht den bewährten Progesterontest Hormonost®.
- Digitales Hilfsmittel für Milchbauern und Tierärzte, das Progesteronwerte exakt in ng/ml Milch anzeigt.
- Kleingerät im Westentaschenformat – ideal für die Handhabung im Alltag.

Weitere Vorteile

- Einsparung von Teströhrchen, da weniger oder gar keine Standards und Kontrollen notwendig sind. Diese sind im Chip, dem Prozessorelement des Microlab-Geräts, integriert.
- Zwischenbereich und Grenzen im unteren Bereich, z.B. Brunst / nicht mehr Brunst, werden noch klarer dargestellt (Feinabstimmung).
- Keine Totalabhängigkeit vom Gerät. Ergebnisse als Zahlenwert kann jeder mit bloßem Auge nachprüfen. Technikvertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Im Zweifel vermeidet ein Kontrollblick Zufallsfehler durch einfaches Hinschauen. Das erhöht das Vertrauen.